

Beratungsunterlage zu

TOP 2 Bedienung der Südbahn im Regionalverkehr innerhalb der Region Donau-Iller bis zum Zeitraum der Elektrifizierung

Beschluss

„Der Planungsausschuss fordert die Verdichtung der heutigen Einzelleistungen der Linie Ulm – Aulendorf zu einem regelmäßigen Stundentakt über den gesamten Tag zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die stündliche RB Linie Ulm – Aulendorf soll in den geplanten Vergabeverfahren der SPNV-Leistungen durch das Land Baden-Württemberg bereits vor Fertigstellung der Elektrifizierung berücksichtigt werden.“

Verlauf der Südbahn und Elektrifizierung

Die Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen verbindet die Oberzentren Ulm/Neu-Ulm, Ravensburg/Weingarten und Friedrichshafen sowie die Mittelzentren Biberach a. d. Riß und Laupheim untereinander und mit diesen Oberzentren. Die Südbahn soll entlang ihrer gesamten Länge elektrifiziert sowie abschnittsweise beschleunigungserhöhend ausgebaut werden. Das Planfeststellungsverfahren läuft derzeit und soll bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein. Ebenso wird aktuell eine Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und dem Land Baden-Württemberg für eine umgehende Umsetzung des Projektes vorbereitet. Nach Erkenntnissen der Deutschen Bahn AG wird sich die Fertigstellung der Baumaßnahme zeitlich verzögern. Der noch vor zwei Jahren auf 2019 geplante Fertigstellungstermin kann nicht gehalten werden. Auch bei einem reibungslosen weiteren Verlauf der Planungen und Bauarbeiten ist mit einer zeitlichen Verzögerung um wahrscheinlich gut zwei Jahre zu rechnen.

Verkehrsangebot auf der Südbahn

Einhergehend mit der Ertüchtigung der Infrastruktur sind auch Verbesserungen des Verkehrsangebotes auf der Südbahn angedacht. Im „Zielkonzept 2025 für den SPNV in Baden-Württemberg“ kündigt das Land entsprechende Planungen an, darunter auch eine, gegenüber dem heutigen Zustand, verstetigte stündliche Regionalbahnlinie (RB) zwischen Ulm und Aulendorf bzw. Friedrichshafen. Die RB-Leistungen auf den Schienenstrecken in der Region Donau-Iller werden vom Land Baden-Württemberg in den Vergabenetzen 12 (Ulmer Stern) und 16a/b (Aulendorfer Kreuz) ausgeschrieben. Geplanter Vergabebeginn für beide Netze ist das zweite Halbjahr 2015. Bekannt ist bereits, dass der Bodensee-Oberschwaben-Bahn (BOB) die regelmäßigen RB-Verkehre im Abschnitt südlich von Aulendorf zugesichert wurden. Verbesserungen entlang der Südbahn werden vermutlich erst nach der Elektrifizie-

rung erfolgen. Dies würde bedeuten, dass die unbefriedigende Situation bezüglich der RB-Verkehre nördlich von Aulendorf noch weitere sechs bis sieben Jahre bestehen bliebe.

Fahrplan 2015

Im nördlichen Abschnitt der Südbahn verkehren im Fahrplanjahr 2015 eine regelmäßige stündliche Regionalbahnlinie zwischen Ulm – Laupheim Stadt – Biberach Süd, einzelne Verstärkerzüge zur Hauptverkehrszeit sowie eine Regionalbahn Ulm – Aulendorf in Einzellagen. Damit ist Bad Schussenried entlang der gesamten Strecke der Südbahn die einzige Anliegerkommune ohne regelmäßige RB-Bedienung. Die Städte Aulendorf und Bad Schussenried haben nach dem aktuellen Fahrplan nur eine stündliche Verbindung in die nördlich gelegenen Mittel- und Oberzentren in der Region Donau-Iller, ebenso wie alle Anliegerkommunen ohne Expresszug-Halt. In Richtung Süden dagegen stehen für Aulendorf ganztägig zwei Produkte je Stunde zur Verfügung.

Forderung: Verdichtung der RB-Linie Ulm – Aulendorf zum Stundentakt in der anstehenden Ausschreibung des Landes berücksichtigen

Aufgrund der Verschiebung des Fertigstellungstermins der Elektrifizierung ist zu befürchten, dass das aktuell unbefriedigende Angebot auf der Südbahn für einen nicht zu akzeptierend langen Zeitraum bis zur Elektrifizierung beibehalten wird. Die Region Donau-Iller fordert deswegen vom Land Baden-Württemberg eine zeitnahe Verbesserung der RB-Verkehre nördlich von Aulendorf durch Verdichtung der bisher nur in Einzellagen verkehrenden Regionalbahnlinie Ulm – Aulendorf in der anstehenden Ausschreibung der Verkehre bereits vor Fertigstellung der Elektrifizierung.

Bad Schussenried erhält dadurch eine regelmäßige Anbindung mit einer Regionalbahn und folglich zwei Produkte pro Stunde und Richtung. Durch eine Verdichtung zum Stundentakt ergibt sich für die Halte Ulm Donautal, Erbach, Schemmerberg, Warthausen und Biberach Süd eine halbstündliche Bedienung statt nur einer stündlichen wie heute. In Laupheim West stehen nach Verbesserung insgesamt drei Produkte pro Stunde sowie in Ulm Hbf und Biberach vier Produkte je Stunde zur Verfügung. Die Verdichtung der RB-Linie Ulm – Aulendorf entspricht dem „Regionalen SPNV-Zielkonzept 2025“ und ist ein nächster Schritt hin zur „Regio-S-Bahn Donau-Iller“.